



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 18. Mai 2022

Gemeinderat stimmt gelungener Umbauplanung für Grundschule Treffelhausen zu

Bei der Begutachtung des annähernd 60 Jahren alten Schulgebäudes für die Umsetzung des Digitalpakts Schule wurde festgestellt, dass die elektrische Verkabelung aus der Anfangszeit stammt, ebenso wie die Wasser- und Heizungsleitungen. Um den Digitalpakt überhaupt umsetzen zu können, muss die Elektrik dringend erneuert werden.

In der Diskussion mit der Schulleitung wurde eruiert, welchen Raumbedarf die Schulleitung für die Grundschule Treffelhausen sieht. Diese Planung wurde dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27.10.2021 vorgestellt. Die Planung sah damals einen kleinen Anbau im Norden des Bestandsgebäudes vor. Seitens des Gemeinderats wurde hier Zustimmung signalisiert.

Der Ortschaftsrat Treffelhausen sah die Planungen jedoch kritischer und bat darum, die Planung, speziell im Hinblick auf den kommenden Rechtsanspruch für die Ganztagesbetreuung, nochmals zu überarbeiten.

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung wurden daraufhin nach grundlegender Diskussion in den Gremien eine Variante ausgearbeitet, welche nun einen vergrößerten, eingeschossigen Anbau über die Gesamtlänge im Norden des bestehenden Erdgeschosses vorsieht. Hierdurch wird die Erstellung eines Lehrmittellagers, der Einbau eines Mehrzweck-/Werkraumes, die Verlagerung des Lehrerzimmers und ein funktionales und dem Datenschutz genügendes Sekretariat und Rektorat ermöglicht.

Es entsteht ein größerer Betreuungsraum mit integrierter Ausgabeküche und Lagerfläche. Der neue Mehrzweck-/Werkraum kann auch für die Betreuung herangezogen werden und ist multifunktional einsetzbar.

Das bisherige Lehrerzimmer wird als Garderobe umgenutzt, somit kann hier die schwarz/weiß Trennung stattfinden und die GS Treffelhausen bleibt weiterhin Hausschulgrundschule.

Darüber hinaus wird ein barrierefreies WC eingebaut, und über einen Treppenlift kann das Schulgebäude barrierefrei gemacht werden.

Über einen neuen Windfang gelangt man in einen Ruhebereich mit Bibliothek, der zugleich als Rückzugsort für die Schülerinnen und Schüler dienen soll.

Im Obergeschoss können der heutige Lehrmittelraum und die Bibliothek in zwei Kleingruppenräume umfunktioniert werden. Der Flur im Obergeschoss kann dabei als Lernbereich mitbenutzt werden. Über mobile Möblierung kann zusätzlich der Unterricht in kleinere Gruppen aufgeteilt werden. Somit können die Lehrkräfte differenziert unterrichten, wenn dies erforderlich ist.

Selbstverständlich werden auch die genannten Leitungen (Strom, Heizung, Wasser) mit erneuert. Darüber hinaus wird die bisher nicht gedämmte Ostfassade mit einem Wärmeschutz versehen. Die Kosten dieser Variante belaufen sich auf 2,75 Mio. €.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 18. Mai 2022

Was die Finanzierung der Maßnahme betrifft, so stehen aktuell nur die geltenden Schulbauförderungsmittel und der Ausgleichstock als Fördertöpfe zur Verfügung.

Für den Ausbau der Ganztagesbetreuung stellt der Bund den Ländern Mittel zur Verfügung. Die erste Tranche wurde über eine Förderrichtlinie mit einer Förderquote von 70 % an die Schulträger (Städte und Gemeinden) weitergegeben.

Aufgrund der guten Abschlüsse der Vorjahre sieht die Verwaltung die Finanzierung der Maßnahme als möglich an. Ob hierfür andere Maßnahmen zeitlich verschoben werden müssen, ergibt sich erst aus dem weiteren zeitlichen Ablauf und aus der Haushaltsplanaufstellung 2023.



Von links oben nach rechts unten: Ansichten des Schulgartens mit Spielplatz, Schulhof, Rückseite mit Anbau, Eingang mit überdachtem Freibereich

Grafiken: Architekturbüro KT Schmid, Treffelhausen

Ortsvorsteher Jan Albrecht überzeugte den Gemeinderat dann vollends mit seiner Präsentation. Mit der vorliegenden Planung liege nun ein schlüssiges pädagogischen Konzept vor, die Schule werde barrierefrei und sei durch die behutsame Vergrößerung des Gebäudes für die Ganztagesbetreuung ab 2026 bestens gerüstet.

Auch wenn der Gemeinderat von der Planung restlos überzeugt war, sparte er nicht an Kritik. Vor allem die Böhmenkircher Gemeinderäte äußerten ihre Sorge, dass das Projekt Kinderhaus immer weitere nach hinten rutsche. Dieses könne man frühestens 2024/25 realisieren, da die Treffelhauser Grundschüler während des Umbaus ja in der ehemaligen Hauptschule unterrichtet werden sollen. Andere Gemeinderäte sorgten sich angesichts der derzeit laufenden und noch anstehenden Großprojekte um die finanzielle Lage der Gemeinde.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 18. Mai 2022

Am Ende stimmten die Gemeinderäte der vorliegenden Planung zu, und forderten die Verwaltung auf, spätestens bis zur Sommerpause eine Aufstellung der anstehenden Projekte einschließlich Kostenschätzung vorzulegen.

Feldwegeberneuerungen im Jahr 2022

In diesem Jahr sollen die Feldwege in den Gewannen Lauch und Kolmannseck (beide Heidhöfe) sowie im Gewann Steinbößle (westlich von Treffelhausen) erneuert werden. Da es sich in allen Fällen um sogenannte „Hauptwirtschaftswege“ handelt, werden die Maßnahmen vom Land Baden-Württemberg mit 40 Prozent der Baukosten bezuschusst. Die Firma Astra aus Schwäbisch Gmünd hat unter acht Bietern mit 320.155 Euro das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Sie liegt damit rund 11.000 Euro unterhalb der Kostenberechnung. Die Gemeinde kann somit mit Fördermitteln in Höhe von rund 107.000 Euro rechnen. Der Beschluss des Gemeinderats zur Auftragsvergabe fiel einstimmig aus.

Errichtung eines Mobilfunkmasts auf dem Parkplatz an der B 466 (zwischen Söhnstetten und Böhmenkirch)

Um den 5 G-Ausbau zu beschleunigen, sind die Mobilfunknetzbetreiber gesetzlich dazu verpflichtet, die vorhandenen Funklöcher zu schließen. Hierfür ist der Bau von zusätzlichen Mobilfunkmasten erforderlich. Der Betreiber Telefonica/O 2 hat ein Funkloch an der B 466 zwischen Söhnstetten und Böhmenkirch geortet. Als Standort für einen rund 50 Meter hohen Masten würde sich laut dem Projektierer ATC Germany Holding GmbH aus Ratingen das Gemeindegrundstück am Parkplatz an der B 466 eignen. Der Masten könnte auch von anderen Mobilfunkanbietern sowie für den Behördenfunk BOS genutzt werden.

Am vergangenen Mittwoch sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, das Grundstück zu den marktüblichen Bedingungen auf die Dauer von 30 Jahren zu verpachten. Allerdings war dem Gremium wichtig, dass der Turm so filigran wie möglich ausfällt, und deshalb eher als Beton- denn als Gittermast gebaut wird.

Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Hart – 2. Änderung“ in Böhmenkirch

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, einem örtlichen Gewerbebetrieb die bauliche Erweiterung seines Betriebsgebäudes zu ermöglichen. Konkret plant die Fa. Computertechnik Lang die Erweiterung ihres Büro- und Werkstattgebäudes auf dem Grundstück Im Hart 18. Sie benötigt dazu rund 820 Quadratmeter Fläche, die derzeit noch als öffentliche Grünfläche, Weg und Wendeplatte ausgewiesen sind, und durch die Planänderung nun entwidmet werden sollen. Die Fläche soll anschließend zu den üblichen Bedingungen an die Firma verkauft werden. Über diese „Win-Win-Situation“ freute sich nicht nur die Verwaltung, sondern auch der Gemeinderat. Denn sämtliche Flächen sind seit der Erweiterung des Gewerbegebiets obsolet geworden, und müssen



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 18. Mai 2022

künftig nicht mehr vom Bauhof gepflegt werden. Des Weiteren wird der wertvolle Grund und Boden geschont, indem die Firma CTL auf dem vorhandenen Grundstück in die Höhe baut. Der Planentwurf liegt nun für die Dauer eines Monats öffentlich aus.

Verschiedenes:

- Die Gemeinde hat erneut die Aufnahme des Hauptorts Böhmenkirch in das Landessanierungsprogramm beantragt. Bürgermeister Nägele zeigte sich sehr zuversichtlich, dass die Gemeinde vermutlich im Jahr 2023 wieder in den Genuss von Fördermitteln kommen wird.
- Derzeit leben 29 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in Böhmenkirch. Sie sind alle in privaten Wohnungen untergekommen.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch